

Otto Stolz, Zur Entwicklungsgeschichte des Zollwesens innerhalb des alten Deutschen Reiches, VSozWG. 41 (1954) 1—41. — In der nützlichen Übersicht umreißt Vf. die Geschichte des Zollwesens vom frühen MA. bis zur Wende vom 19. bis 20. Jh., wobei der österreichische Raum besondere Beachtung erfährt. Die Darstellung führt von den Bezeichnungen der Zölle über die Inhaber der Zollhoheit, die Verwaltung und Erträge zur Zollpolitik, der räumlichen Verteilung der Hebestellen, den Wandlungen vom Passier- oder Verkehrslinien- zum Grenz- oder Gebietszollsystem, den Tarifen wie den Zollverträgen und Zollunionen. Die umfangreichen Literaturangaben geben gute Hinweise und bieten zugleich eine Übersicht über den Forschungsstand.

H. J. F.

Otto Stolz, Geschichte des Zollwesens, Verkehrs und Handels in Tirol und Vorarlberg von den Anfängen bis ins XX. Jahrhundert (Schlern-Schriften, hg. v. R. Klebelsberg, 108) Innsbruck 1953, Wagner, 311 S., 1 Karte. — Dieser in souveräner Beherrschung des gedruckten und ungedruckten Quellenmaterials für einen begrenzten Raum erarbeitete Längsschnitt bringt für die Wirtschafts-, Rechts- und Kulturgeschichte des MA. eine Fülle neuer Aufschlüsse. Technische Details der Zollverwaltung, des Finanzgebarens, des Straßenbaues werden ergänzt durch rechtliche Untersuchungen über Zollregal und Marktwesen ebenso wie durch eine Darlegung der kulturell-wirtschaftlichen Bedeutung der Handels-güter. Vf. ist wie kaum ein zweiter in der Lage, die so gewonnenen Erkenntnisse in den großen Rahmen der politischen Geschichte seiner Heimat zu stellen, so daß hier eine glücklich ausgewogene, sauber gearbeitete und übersichtliche Darstellung vorliegt, die in ihrem ma. Teil für unser Arbeitsgebiet von großer Bedeutung ist.

K. R.

Herbert Klein, „Beschlagenes Gut“, VSozWG. 40 (1953) 327—337. — Auf den östlichen Alpenstraßen wurde seit dem 14. Jh. zwischen „beschlagenem“ und „unbeschlagenem Gut“ u. ä. in den Mauttarifen unterschieden, von denen das erstere im allgemeinen doppelt so hoch verzollt werden mußte. Vf. macht wahrscheinlich, daß unter „beschlagenem Gut“ die Waren verstanden wurden, die ihres Wertes wegen in ordinärer Baumwolle verpackt worden waren.

H. J. F.

6. Landeskunde

Franken S. 312. Rheinlande S. 313. Alemannien und Schwaben S. 314. Schweiz S. 314. Bayern S. 315. Tirol S. 315. Niedersachsen und Westfalen S. 315. Nordalbingien S. 317. Mitteldeutschland S. 318. Brandenburg S. 319. Ordensland S. 319.

Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst 5 (Archiv des Hist. Vereins f. Unterfranken u. Aschaffenburg 76) Würzburg 1953, 396 S. u. 23 Tafeln. — Von den für unser Arbeitsgebiet wichtigen Beiträgen seien hervorgehoben: Helmut Weigel, Epochen der Geschichte Frankens (S. 1—30). — Karl Dinklage, Quellen zur mittelalterlichen Geschichte der Zentgerichte in Franken (S. 40—90), der seine im 4. Band des gleichen Jahrbuchs begonnene Veröffentlichung (vgl. DA. 10, 277) damit fortsetzt. — Hermann Hoffmann, Die Würzburger Judenverfolgung von 1349 (S. 91—114), veröffentlicht mehrere bisher nicht beachtete Briefe zu diesem Problem. — Wilhelm Engel, Fragmente fränkischer Chroniken des 15. und 16. Jahrhunderts (S. 134 bis 163), druckt Würzburger Aufzeichnungen von 1462—1500, die Münster-schwarzacher Klosterchronik von Kaspar Bruch und Nachrichten von der Stadt